

**fiwa** informiert  
2015



ENGINEERING IS OUR **PASSION**

[www.fiwagroup.com](http://www.fiwagroup.com)

**fiwa** group

# Wege für morgen bereiten



Der Umgang mit Komplexität und deren Bewältigung ist schon heute und erst recht zukünftig die größte Management-Herausforderung.

Die Fähigkeit von Managern mit Komplexität erfolgreich umzugehen liegt in den Organisationsstrukturen ihrer Unternehmungen begründet. Sie hat mit der Nutzung von Wissen und Informationen sowie der Kommunikation und deren wirksamer Gestaltung zu tun.

Wer bei Organisationen immer noch in Hierarchien denkt, beraubt sich vieler Chancen, denn wir leben in einer Welt komplexer Systeme. Was früher getrennt und nebeneinander lag, ist heute vernetzt und beeinflusst sich gegenseitig. Komplexität bedeutet, dass ein System oder eine Situation ungeheuer viele mögliche Zustände annehmen kann. Die zahlreichen Möglichkeiten, wie sich ein System entwickeln kann, entstehen durch viele unterschiedliche Einflussfaktoren.

Durch das Zusammenwirken dieser Faktoren entwickelt das System eine Eigendynamik.

Ein bewusstes Eingreifen treibt die Entwicklung weiter voran und das meist anders als wir uns das vorstellen. Durch dieses System-Wachstum können Instabilitäten auftreten. Kleine Veränderungen können eine große Wirkung haben und dadurch die Funktionsweise des Systems vollkommen verändern. Es ist der berühmte letzte Tropfen, der das Fass dann zum Überlaufen bringen kann.

Der Umgang mit den Eigenschaften komplexer Systeme gestaltet sich je nach Branche und Markt unterschiedlich.

Management-Systeme erfolgreich zu steuern ist unsere tägliche Herausforderung, unabhängig davon in welchen Märkten oder Branchen wir gerade agieren.

Führungskräfte von heute benötigen eine andere Denkweise, die richtigen Werkzeuge und geeignete Instrumente. Um der gesamten Komplexität unserer heutigen Systeme wirklich gerecht zu werden und langfristig den Erfolg ihrer Arbeit zu sichern, gehen sie dem Wahlspruch „so einfach wie möglich aber nicht einfacher“ (Albert Einstein) nach.

Ihr

Hans Peter Wagner  
CEO fiwa)group

# Projekt-Highlights 2014

Erfolgreiche Implementierung eines openSAFETY Konzepts bei der OMV PETROM

open SAFETY

**Die OMV Petrom realisierte eine groß angelegte Neu-Bebauung des Suplacu Ölfeldes, im Nordwesten von Rumänien. Suplacu de Barcau ist ein vollentwickeltes Gebiet, das 1960 in Betrieb ging. Bis Ende 2010 wurden ca. 2850 Bohrbrunnen gebaut, von denen aktuell 600 aktiv sind.**

Es waren 27 Produktionsbohrungen geplant. Bei jeder Produktionsstätte wurde ein neues SIS (Safety Instrumented System) entwickelt, damit die Anlagen in einer Gefahrensituation (z. B. Überdruck) geschützt sind.

Die auf PLS basierenden SIS haben als lokale Operator-Interfaces ein integriertes Bedienfeld im Schaltschrank.

Das an jeder Bohrung installierte SIS sollte, für den Fall, dass die Verbindung zu GP (Gathering Point) abbricht, als Stand-Alone System funktionieren. Die SIS Einheiten, die an den GPs installiert sind, bestehen aus Remote I/O Einheiten.

Unsere Lösung, die für Suplacu de Barcau gewählt und ausgeführt wurde, besteht aus der Installation eines HMI Power Panels für die Visualisierung und der Implementierung eines sicheren PLS pro Schaltschrank.

Signale aus dem Anwendungsbereich werden mit Barrieren isoliert und mit den I/O Modulen normal und fail safe I/O's verbunden. Mit einem Powerlink Kabel wird die I/O Insel mit dem sicheren PLS und dem Power Panel verbunden.

Auf dem HMI-Hauptbildschirm werden alle Bohrlöcher angezeigt, die mit diesem Schaltschrank verbunden sind. Jedes LRP wird von zwei Drucktransmittern geschützt. Für den Fall, dass eines von beiden 16 bar erreicht, wird das LRP automatisch angehalten, damit die Linie geschützt wird. Die LRP Farbe ändert sich auf Rot um die Fehlsituation zu signalisieren.

Sobald der Druck wieder auf normale Werte absinkt, startet die Pumpe

nicht vollautomatisch, sondern erst nachdem der Alarm, den das Display anzeigt, quittiert wurde.

Alle Alarmer, die von den Bohrloch Pads ausgehen, in diesem Fall WPA01 und WPA02 werden an das nächsthöhere Level zum GP übertragen. Von hier aus geht die Information vom bestehenden Siemens PLS zum Dispatcher.

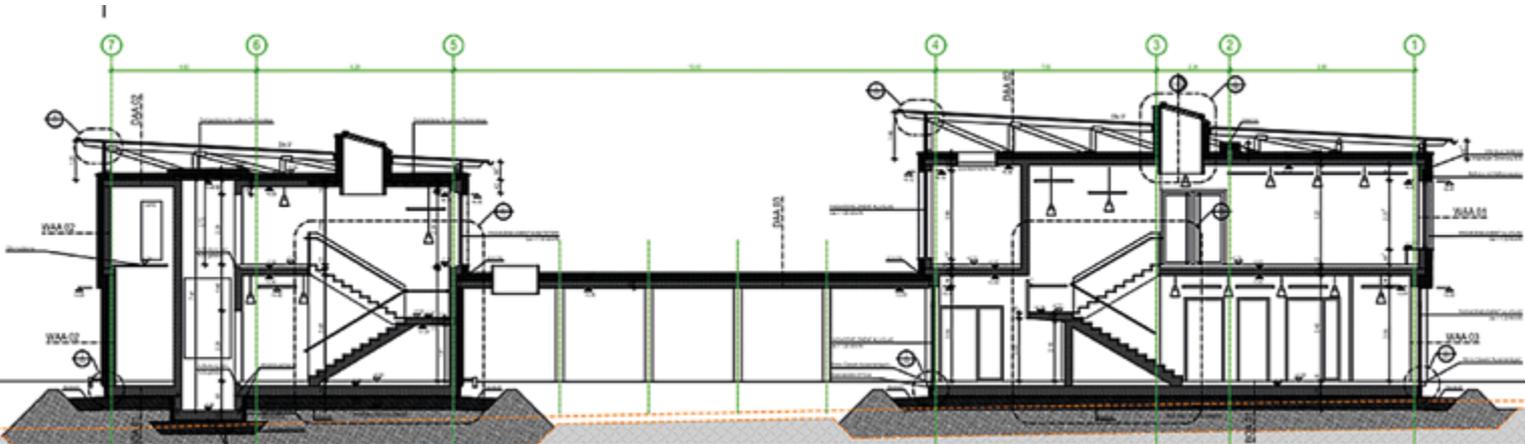
Seit der erfolgreichen Inbetriebnahme läuft das System mit sehr positivem Feedback des Kunden.



Implementierung eines openSAFETY Konzeptes bei Suplacu de Barcau der OMV PETROM E&P

# Projekt-Highlights 2014

## BRK-Berufsfachschule



### Leistungsumfang der fiwa)group

Unsere Leistungen beinhalten alle Niederspannungsanlagen bis 1 kV nach HOAI § 53

#### Starkstromanlagen

- Hoch-/Mittelspannungsanlagen
- Eigenstromversorgungsanlagen
- Niederspannungsschaltanlagen
- Niederspannungsinstallationsanlagen
- Beleuchtungsanlagen
- Blitzschutz-/Erdungsanlagen

#### Fernmelde- und informationstechnische Anlagen

- Telekommunikationsanlagen
- Such- und Signalanlagen
- Zeitdienstanlagen
- Elektroakustische Anlagen
- Fernseh- und Antennenanlagen
- Brandmeldeanlagen (zertifiziert nach DIN 14675), Planung und Projektierung
- Übertragungsnetze
- Zentrale Gebäudetechnik EIB/KNX

In den kommenden Monaten soll in Burghausen auf einem 6.200 m<sup>2</sup> großen Grundstück eine Berufsfachschule mit zugehörigem Wohnheim für Rettungsassistenten des Bayerischen Roten Kreuzes entstehen. Die Kosten für den gesamten Neubau werden schätzungsweise bei insgesamt 4,65 Millionen Euro liegen. Planmäßiger Nutzungsbeginn der Berufsfachschule ist der kommende Sommer 2015.

Die fiwa)group ist bei der Umsetzung der Elektro-Fachplanung beauftragt. Bei der Realisierung des Neubaus umfasst das Planungsspektrum von Finze & Wagner unter anderem die Planung der Sicherheitsbeleuchtungsanlage, Erdungs-/Blitzschutzanlage, Telefon-, Datentechnik und Zutrittskontrollanlage.

## AKS Aktion Sonnenschein



Die fiwa)group gewinnt VOF-Verfahren „Neubau Aktion Sonnenschein mit Cluster C, Turnhalle und Mittagsbetreuung“. Die Elektro-Fachplanung der Technischen Gebäudeausrüstung umfasst Starkstrom-, Fernmeldetechnische-, informationstechnische und Aufzugsanlagen. Es ist gelungen, sich gegen renommierte Wettbewerber durchzusetzen und das oben genannte VOF-Verfahren zu gewinnen.

Ziel ist die Errichtung eines zeitgemäßen Gebäudekomplexes, bestehend aus Schule, Turnhalle und Mittagsbetreuung. Dabei war es wichtig den Wirtschaftlichkeits- und Nachhaltigkeits-Aspekt zu berücksichtigen. Planmäßiger Nutzungsbeginn des ersten Bauabschnitts Cluster C ist

im August 2016. Als Gesamtbudget werden 14,5 Mio. Euro veranschlagt. Das Gebäude soll unter den Gesichtspunkten Nachhaltigkeit, Investitionsbedarf, Betriebssicherheit, Folgekosten und Betreiberaufwand

geplant werden. Für den Nutzer soll eine technisch flexible, weitgehend unabhängige Technik entstehen, die gute Beleuchtungsbedingungen und eine hohe physiologische Zufriedenheit ermöglicht.



Luftaufnahme des geplanten Gebäudekomplexes

## Ertüchtigung der Kokslöschgarnitur 3 bei der voestalpine in Linz



Die Großreparatur in der Kokerei der voestalpine Stahl GmbH in Linz diente der umfassenden Modernisierung der Kokslöschgarnitur 3. Die fiwa)group wurde von der Firma EFK Linz für den Part der Softwareerstellung beauftragt.

In der Kokerei der voestalpine Stahl GmbH in Linz, der größten Kokerei Österreichs, wird aus Steinkohle Koks für die Stahlproduktion hergestellt. Der Koks verlässt mit ca. 1.200 °C die Ofenkammern und wird dann mit sogenannten Ofenmaschinen weiter bearbeitet. Einen Teil dieser Ofenmaschine nennt man „Kokslöschgarnitur“. Diese hat die Aufgabe den glühenden Koks von der Koksüberleitmaschine zu übernehmen, im Löschturn zu löschen und schließlich auf Rampen zu entladen. Die Kokslöschgarnitur besteht wiederum aus der Kokslöschlokomotive und dem Kokslöschwagen. Das Dienstgewicht der Kokslöschlokomotive beträgt 25 Tonnen, das Gesamtgewicht des beladenen Kokslöschwagens 78 Tonnen. Diese beiden Einheiten sind

fest miteinander verbunden und bewegen sich mit maximal 3 m/s (10,8 km/h). Von der Be- bis zur Entladung des Kokses sind im Automatikbetrieb alle Abläufe automatisiert. Mit Hilfe eines Steuerstandes in der Kokslöschlokomotive ist auch eine manuelle Bedienung möglich. Eine Herausforderung bestand u. a. darin, dieses Schienenfahrzeug, mit einem Gesamtgewicht von über 100 Tonnen, bei der Übernahme des Kokses aus den Öfen auf wenige Zentimeter genau zu positionieren.

### Leistungsumfang der fiwa)group

- Programmerstellung für die neue S7-Steuerung (inklusive Einbindung der bestehenden Visualisierung)
- Erstellung des Programms für die Sicherheits-SPS (PNOZ-multi, Fabrikat PILZ)
- Inbetriebnahme



*Der noch brennende Koks am Kokslöschwagen*

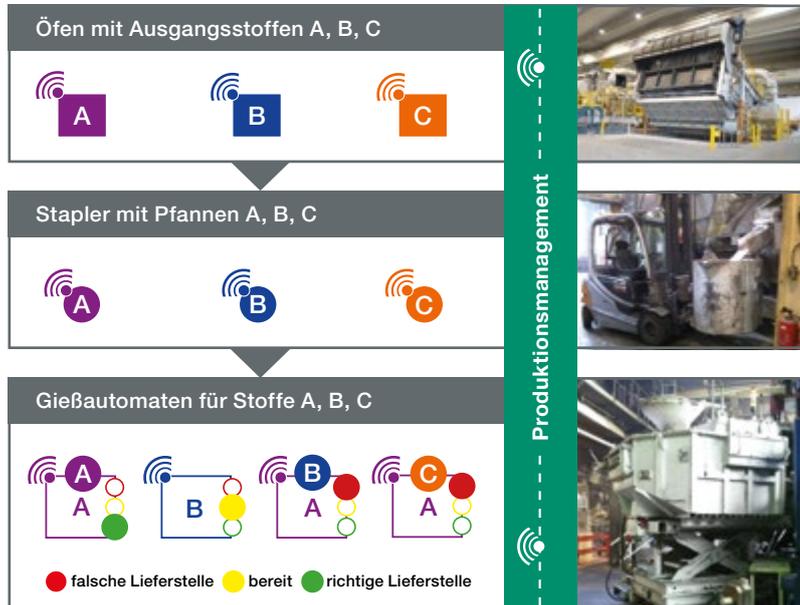


*Die Kokslöschgarnitur bestehend aus Kokslöschlokomotive und Kokslöschwagen*

# Wissen was wo läuft im Aluminium!

## Produktionsprozesse in Realtime

Die Darstellung zeigt die durchgängige Identifikation der Materialien im Produktionsprozess am Beispiel der Befüllung von Gießautomaten. Eine Anlieferung falscher Ausgangsstoffe wird hierbei ausgeschlossen.



Moderne Zeiten erfordern moderne Lösungen. Die klassischen Produktionsprozesse und Produktionsabläufe unterliegen seit dem Einzug der modernen Automatisierungstechnik einem ständigen Wandel. Bedingt durch den immensen Zuwachs an neuen Legierungen, neuen Produkten und stetig steigenden Qualitätsansprüchen ist eine moderne wirtschaftliche Produktion ohne den Einsatz moderner Technik kaum noch möglich.

Schlagwörter wie Energiemonitoring oder durchgängiges Produktionsmanagement sind Begriffe, die immer mehr an Bedeutung gewinnen. Um eine echte Produktionsoptimierung realisieren zu können ist der Abruf von Produktionsdaten und Abläufen in Realtime maßgeblich. Nur wer wirklich weiß was, wo und wie produziert wird, kann kurzfristig in die Produktion eingreifen und somit Fehler und mögliche Probleme vorbeugen.

Wir, die fiwa)group, sehen uns u. a. als Produktentwickler, der sich insbesondere dieser Thematik verschrieben

hat: wir setzen bei der Überprüfung der Ist-Situation im Betrieb an und bieten spezielle kundenspezifische Lösungen zur Verknüpfung und Abbildung von Produktionsmitteln und -abläufen.

Typische Beispiele sind hierfür unsere teils patentierten wägetechnischen Lösungen zur Gewichtsermittlung innerhalb von Produktionsöfen. Jederzeit zu wissen wie viel Material sich wirklich in den Produktionsöfen befindet, erlaubt eine genaue Ausbeutebestimmung, genaue Zugabe von Legierungsmaterialien und erleichtert die Produktionsplanung.

Die Erfassung und Auswertung der Produktionszwischenschritte gewinnt ebenfalls immer mehr an Bedeutung. Bestes Beispiel hierfür ist unsere RFID-Technik-Lösung, die das Verwechseln der Legierungen während des innerbetrieblichen Transportes von flüssigem Aluminium vermeidet und Fehlerfreiheit für Kunden dokumentiert.



Zu Wissen wo sich etwas befindet und zugleich auch das „wie viel“ zu kennen, ist ebenfalls einer unserer Schwerpunkte. Durch den Einsatz moderner Identifikationssysteme können wir heute genau feststellen was sich z. B. in diversen Lagerboxen befindet und wo diese gerade stehen.

Weitere interessante Schwerpunkte unseres Produktspektrums sind:

- Drahtlose Temperaturmessungen – auch bei extremen Bedingungen
- Sicherheitskonzepte, Konformitätserklärungen, Gefährdungsanalysen und Risikobetrachtungen für Alt- und Neuanlagen
- Wägetechnische Sonderlösungen als Komplettanlagen
- GDS Gasdosier- und Gasmischanlagen zur Aluminiumbehandlung mittels Spülsteintechnik, Impeller und Graphitlanzen
- Migrationslösungen im Bereich der Automatisierungstechnik

Präsentiert wurden unsere zukunftsweisenden Optimierungsmöglichkeiten anschaulich auf der Aluminium 2014 anhand unseres RFID-Modells.

# Workshop HGS-Technologie

Die fiwa)group, Abteilung Hütten-, Gießerei- und Schüttguttechnologie, organisierte erstmalig einen Workshop zu dem Thema „Problematik bei Flüssigmetalltransporten“.

Die Aufgabenstellung ist für jeden Flüssigmetalllieferanten gleich: Qualitativ hochwertige, flüssige Aluminiumlegierungen just-in-time im vorgegebenen Temperaturfenster beim Kunden anzuliefern. Dass hinter dieser Aufgabe eine Vielzahl variabler und kostenintensiver Arbeitsabläufe steckt, weiß jeder, der mit dieser Materie bereits einmal in Berührung gekommen ist.

Am 28. und 29. April 2014 fand der gemeinsame Workshop, zu dem sich Vertreter namhafter Firmen einfanden, unter dem Motto „Wege zur Optimierung von Flüssigmetalltransporten bei gleichzeitig ange-

strebter Kostenreduktion“ statt. In dieser Runde wurde über aktuelle und zukünftige Möglichkeiten der Prozessoptimierung, über Energieeinsparungspotentiale und weitere interessante Themen gesprochen.

Ziel des Workshops war es, die technischen Möglichkeiten und IT-Lösungen, die bereits heute zur Verfügung stehen, zu zeigen und dabei deren Machbarkeit und Sinnhaftigkeit zu erörtern.

In dem regen branchenübergreifenden Informationsaustausch konnten neue Ideen generiert und Fachwissen erweitert werden, so dass alle Beteiligten gut gerüstet für zukünftige Projekte in diesem Themenbereich sind.



RFID-Transponder im Einsatz

# Energiemanagement und Betriebsdatenerfassung

Die detaillierte Kenntnis der Energieverbrauchs- und Produktionsdaten ist eine der wichtigsten Voraussetzungen für die Optimierung von Herstellungsprozessen.

Damit auch Ihr Unternehmen mittels kontinuierlicher PDCA-Verbesserungsprozesse (PLAN-DO-CHECK-ACT) bei Kosten und Qualität signifikante Wettbewerbsvorteile erzielen kann, ist die fiwa)group Ihr idealer Partner für Beratung, Planung und Umsetzung.

## Ihr Vorteil:

- Der Nutzen von Investitionen und organisatorische Einsparmaßnahmen lässt sich durch eine transparente Darstellung leichter erkennen.
- Die Wirksamkeit nach der Umsetzung dieser Maßnahmen lässt sich nachweisen und beurteilen.
- Die Verbrauchs- und Produktionsdaten lassen sich individuell auf die Ansprüche der verschiedenen Betriebsabteilungen abstimmen z.B. automatische Bereitstellung über Mailversand im PDF- oder Excel-Format oder jederzeit verfügbare Abrufmöglichkeit über den Webbrowser.



# Neues aus Nünchritz

## Energietechnik in Nünchritz



Seit Gründung der Niederlassung im Jahr 2000 wächst die Finze & Wagner EMSR Ingenieurgesellschaft Sachsen mbH kontinuierlich. In der langjährigen Zusammenarbeit mit den dortigen Kunden kam immer wieder die Frage: „Warum hören eure Leistungen mit der NS-Verteilung in der EMSR-Technik auf? Es gibt auch noch vorgeschaltete Schaltanlagen und andere Spannungsebenen.

Wir hätten Bedarf an Planungsleistungen aus einer Hand!“

Daher wurde das Personal in Nünchritz verstärkt und somit bietet auch Nünchritz eine eigene Abteilung Energietechnik. So können wir unseren Kunden alle Leistungen anbieten: von der Energieeinspeisung bis zur Ansteuerung der letzten Leuchtdiode.

Wie in Burghausen, werden jetzt auch in Nünchritz folgende Schwerpunkte im Bereich Energietechnik angeboten:

- Schaltanlagentechnik
- Trafostationen
- Auslegung und Planung von elektrischen Versorgungsnetzen
- Netzberechnungen
- Fernwirkanlagen
- Steuerspannungs- und Notstromversorgungen
- Zählwerterfassungen
- Kompensation
- Elektrische Begleitheizung
- Signal- und Meldeanlagen

Und da in den letzten Jahren nicht nur der Energieverbrauch, sondern vor allem das Thema Energieeinsparung immer weiter in den Vordergrund rückt, unterstützen wir unsere Kunden auch bei der Erfüllung der gesetzlichen Anforderungen an ein Energiemanagementsystem nach DIN ISO 50001 – von der Beratung über die Planung, Implementierung, Inbetriebnahme bis hin zur Betreuung.

## Neuer Niederlassungsleiter Rainer Baumann



Im November 2013 hat die Niederlassung in Nünchritz personelle Unterstützung bekommen: Rainer Baumann trat dem Management der fiva)group bei.

Seit April dieses Jahres ist Herr Baumann Niederlassungsleiter in Nünchritz. Nach einem Studium zum Diplom-Ingenieur für Maschinenbau ging er in die Entwicklung von minia-

turisierten Gassensoren. Über die Systemintegration ging es immer mehr ins Projektmanagement, der ganzheitlichen Betrachtung der Entwicklung bis hin zur teilautomatisierten Serienfertigung und dem Vertrieb der Systeme. Die dadurch entstandenen, ausgeprägten Management-Tätigkeiten passen optimal zu dem Anwendungsfeld bei Finze & Wagner in Nünchritz.

Rainer Baumann: „Finze & Wagner bietet für mich ein solides mittelstän-

disches Unternehmen, das einerseits überschaubar und familiär ist, aber andererseits die Fähigkeit und Größe hat, sich auch großen Aufgaben zu stellen.“

Die Niederlassung Nünchritz ist ein starker Partner für ihre Kunden und strebt danach, sich regional weiterhin als fester Bestandteil der Ingenieurdienstleister zu etablieren.

# Messen und Veranstaltungen

## Euroguss 2014



Am 16. Januar 2014 schloss in Nürnberg die Jubiläumsmesse der Euroguss (14. bis 16. Januar) und es gab viele Gründe zu jubeln: Über 11.000 Fachbesucher besuchten die 470 Aussteller, von denen über 50 % international waren.

Am fiwa)group-Stand wurde ein neues Messemodell präsentiert, welches genau den Nerv der Zeit traf und das Interesse vieler Messebesucher weckte: drahtlose Kommunikation zwischen Produktionsstätten und -mitteln, innerhalb und außerhalb des Betriebes. Das Modell war eines

der diesjährigen Highlights. Neben den vielen weiteren Anwendungsmöglichkeiten konnte konkret die passende Lösung für eine sehr aktuelle Aufgabenstellung der Aluminiumbranche gezeigt werden: Verwechseln von Legierungen innerhalb des Produktionsflusses – mit dieser Lösung gehört das Problem ab sofort der Vergangenheit an.

Genauere Informationen hierzu können Sie in unserem Beitrag „Wissen was wo läuft – Produktionsprozesse in Realtime“ nachlesen.



fiwa) Messestand bei der Euroguss 2014 (v. l. Peter Geiwagner, H. P. Wagner)

## Verknüpfe dich! – Wirtschaftstag 2014 im Landkreis Meißen



Barbara Oberhuber auf dem Podium

Rund 250 Teilnehmer erschienen am 6. März 2014 zum ausverkauften Wirtschaftstag in die erdgas arena in Riesa. Unter dem Motto „Das Unternehmen der Zukunft“ erlebten die Gäste zwei wissenswerte und zugleich unterhaltsame Vorträge.

Herr Dr. Pero Micic setzte den Gästen mit seinem Vortrag „Wovon leben Sie morgen?“ die fünf Zukunftsbrillen auf und zeigte, wie Unternehmer im Alltag mit der Zukunft umgehen sollten, um Zukunftschancen zu erkennen und weitere Zukunftsstrategien für das Unternehmen zu entwickeln.

Wie man „die kreativen Hirne seiner Mitarbeiter kitzelt und nicht killt“, präsentierte Dr. Carl Naughton sehr anschaulich mit verschiedenen Beispielen und der richtigen Portion Humor.

Bei der anschließenden Podiumsdiskussion war Frau Barbara Oberhuber, Mitglied der Geschäftsleitung der fiwa)group, eine der drei Diskussionspartner. Zunächst gab sie einen kurzen Überblick über ihren Werdegang, stellte die Geschäftsbereiche der fiwa)group vor und sprach über die Unterschiede eines Großkonzerns zum Mittelstand.

Zum Schluss gab sie noch eine Definition von unternehmerischem Gewinn. Alles in allem ist der Mittelstand spannend, herausfordernd, agil und lebt, neben der Kreativität und Innovationskraft des Einzelnen, von persönlichen Kontakten und Beziehungen. Anschließend hatten die Gäste bei Musik und Häppchen die Gelegenheit, die über 20 ausstellenden Unternehmen im Foyer zu besuchen und sich zu überzeugen, dass der Landkreis Meißen starke und nachhaltige Unternehmen hat, die nicht abwarten was die Zukunft bringt, sondern diese mit ihrem Know-how und ihren Ideen aktiv mitgestalten.



Jürgen Irnstätter und Hans Peter Wagner auf dem Stand der fiwa)group

# Messen und Veranstaltungen

## Aluminium 2014



Messeteam der fiwa)group auf der Aluminium 2014  
(v.l. Manuel Brunner, H. P. Wagner, Günther Thumser und Christoph Schmid)

Von 7. bis 9. Oktober 2014 fand in diesem Jahr in Düsseldorf die 10. Aluminium-Messe statt. Sie ist eine der weltweit führenden B2B-Plattformen für die Aluminiumindustrie und ihre wichtigsten Anwendungsbereiche.

Dank der steigenden Aluminium-Nachfrage konnte auch die Aluminium 2014 ein Wachstum verzeichnen: Zunehmend internationale Aussteller (> 60% von den insgesamt 1.100 Ausstellern) und mehr Besucher, knapp 25.000, nahmen teil.

Die fiwa)group war mit dabei und präsentierte mit dem RFID-Modell anschaulich zukunftsweisende Optimierungsmöglichkeiten. Zudem wurden auch eine Wägezelle und das Gas-Dosier-Modell präsentiert.

Auch bei dieser Messe konnten sich die Besucher überzeugen, dass nur wenn Sie wissen, was wo läuft und alle relevanten Daten übersichtlich im Blick haben, das volle Einsparpotenzial ausgeschöpft werden kann.

## Hannover Messe 2014

Aussteller und Veranstalter ziehen eine positive Bilanz. Insgesamt kamen von 7. bis 11. April mehr als 180.000 Besucher aus über 100 Ländern zur Hannover Messe 2014. Die fiwa)group war Teil der 5.000 Aussteller und präsentierte sich als kompetenter Partner von B&R für die Branchen Öl & Gas und Energie.

Als weltweit wichtigste Industriemesse gilt die Hannover Messe als Muss

für alle Unternehmen, die an technologischem Fortschritt interessiert sind. Gerade zu dem diesjährigen Motto „Aus Vision wird Realität: die Fabrik der Zukunft“ hält die fiwa)group viele marktfähige Lösungen parat.

Fazit der Hannover Messe: Industrie 4.0 eröffnet vollkommen neue langfristige Wachstumspotenziale – und es wird schneller kommen, als wir jetzt noch denken!

## MEORGA MSR-Spezialmessen

Die PRE-VENT GmbH nahm auch dieses Jahr wieder an allen vier MSR-Spezialmessen in Deutschland teil. Die erste Messe fand am 26. März in Frankfurt am Main statt, darauf in Leverkusen am 4. Juni.

Weiter ging es am 17. September in Ludwigshafen. Den Jahresabschluss gab am 4. November die Messe in Bochum.



sps ipc drives

## SPS IPC Drives 2014



Dr. Reiner Blase und Markus Daichendt auf der SPS IPC Drives 2014 in Nürnberg

Von 25. bis 27. November 2014 fand in diesem Jahr zum 25. Mal die SPS IPC Drives in Nürnberg statt.

Die SPS IPC Drives ist Europas führende Fachmesse im Bereich elektrische Automatisierung. Automatisierungsanbieter aus aller Welt stellten in Nürnberg aus, um den Besuchern die neuesten Informationen rund um Produkte, Innovationen und Trends der Branche vorzustellen. Die Messe und der dazugehörige Kongress boten die perfekte Plattform für die

Suche nach den optimalen Lösungen für Automatisierungsaufgaben. Zu den Kernthemen zählten die Prozessautomatisierung im Bereich der Energietechnik, -erzeugung sowie in der Öl- und Gasindustrie. Außerdem ist effizientes Engineering von Prozessleitsystemen mit Hilfe von Planungsdatenbanken ein wichtiges Thema.

Die fiwa)group konnte sich über einen erfolgreichen Messeauftritt freuen und möchte sich an dieser Stelle bei allen Besuchern und Partnern bedanken.

## Premiere in München – die DIAM 2014



Am 17. und 18. September fand die erste DIAM in München statt. 90 Aussteller und 900 Besucher fanden sich bei dieser Premiere zusammen. Die nächste Veranstaltung in München ist bereits für das Jahr 2016 am 14. und 15. September geplant. 2015 wird die DIAM wieder in Bochum stattfinden.

Die PRE-VENT GmbH war als Regionalpartner in München sowohl mit einem eigenen Ausstellungsstand als auch mit der PRE-VENT Armaturenstraße vor Ort. Unser Model, an dem viele Pumpen, Antriebe und Ventile in Betrieb gezeigt werden können, zählt zu einer der Hauptattraktionen.



Die Armaturenstraße der PRE-VENT

## Valve World 2014



Von 2. bis 4. Dezember 2014 fand die Valve World, die 9. Internationale Fachmesse mit Kongress für Industrie-Armaturen in Düsseldorf statt. Die Valve World ist eine der bedeutendsten Messen für Ventiltechnik.

Hochkarätiges Fachpublikum fand sich auch in diesem Jahr in Düsseldorf ein, um auf über 15.000 m<sup>2</sup>, bei mehr als 600 Ausstellern die neuesten Informationen rund um Armaturen

zu erhalten. Sowohl das Publikum als auch die Aussteller waren 2014 überwiegend international, was die globale Bedeutsamkeit betont.

Die PRE-VENT GmbH war dieses Jahr zum ersten Mal als Aussteller, auch mit Beteiligung der chinesischen Tochterfirma, dabei und konnte sich über einen erfolgreichen Messeauftritt und zahlreiche neue Kontakte freuen.



Messteam auf der Valve World 2014 (v.l. Benjamin Langenfeld, Jürgen Irnstätter, Ulrich Kessel, James Zhan, Barbara Oberhuber, Hans Peter Wagner)

## Miconex 2014



Die FIWA Group Asia Ltd. Pre-Vent Valve hat an der 25. „International Conference and Fair for Measurement Instrumentation and Automation“ (bekannt als Miconex) in Peking, China, teilgenommen.



Messteam auf der Miconex 2014

Die Messe fand vom 23. bis 26. September 2014 statt. Auf der Messe wurden die deutschen PRE-VENT-Regelventile präsentiert, inklusive Drehkegelventil, Einsitzregelventil, Käfigregelventil, Klappe, Kugelhahn und Regler ohne Hilfsenergie.

# Aus dem Firmenleben

## Arbeiten bei der fiwa)group



Burghauser Altstadt  
mit Burg

In Zeiten, in denen personalpolitische Themen wie langfristige Mitarbeiterbindung und Sicherung von Nachwuchskräften immer wichtiger werden, nehmen auch wir uns bei der fiwa)group selbstkritisch unter die Lupe: Der Arbeitsmarkt ist mit den Jahren immer schwieriger geworden. Gerade im Bereich der MINT-Fächer gibt es einen regen Wettbewerb Nachwuchskräfte an das eigene Unternehmen zu binden. Zudem wird für die nächsten Jahre eine weitere Verschärfung prognostiziert. Auch wir sehen uns von dieser Herausforderung betroffen. Daher versuchen wir schon frühzeitig die Weichen zu stellen, indem wir aktiv auf Hochschulmessen und Jobbörsen gehen, um bereits heute die Mitarbeiter von morgen zu gewinnen. So waren wir beispielsweise dieses Jahr in München, Regensburg, Rosenheim, Linz, Braunau und selbstverständlich auch in Burghausen präsent. Zudem bieten wir auch ein duales Studium an. Da wir auch gezielt die weiblichen Nachwuchskräfte ansprechen möchten, nahmen wir auch dieses Jahr wieder am Girls' Day teil.

Aber neben den Bemühungen um zukünftige Fachkräfte, wissen wir natürlich, dass unsere heutigen Mitarbeiter die Zukunft unseres Unternehmens erheblich mitgestalten. Daher legen wir großen Wert auf zufriedene und motivierte Mitarbeiter, die heute und in Zukunft für erfolgreiche Projekte sowie zufriedene Kunden sorgen.

**Individuelle Karriere- und Entwicklungsmöglichkeiten und eine nachhaltige Personalentwicklungsstrategie** helfen die Motivation der Mitarbeiter und die Wertschöpfung im Unternehmen zu erhöhen. Durch stetige Weiterbildungsmaßnahmen steigern wir den Wert und die Qualität des gesamten Unternehmens. Bei der fiwa)group wird neben den branchenüblichen, **technischen Fachtrainings** auch im **sozialen und persönlichen** sowie im **Management-Bereich** geschult.

Darüber hinaus bieten die herausfordernden Projekte unserer Kunden die Chance Erfahrung zu gewinnen und sich weiter zu entwickeln. Wir sind nicht nur technologisch „state of the art“,

sondern auch im sozialen Bereich: Um unseren Mitarbeitern den Rücken zu stärken und langfristige Leistungsstärke zu erhalten, ermöglichen wir zahlreiche soziale Zusatzleistungen und versuchen optimale Arbeitsbedingungen zu schaffen.

Wir bieten **flexible Arbeitszeitmodelle**, damit sie Beruf und Familie bestmöglich verbinden können. Wir wissen, dass eine Arbeitskraft, die sich voll und ganz auf ihre Arbeit konzentrieren kann, eine der wichtigsten Stützen im Unternehmen ist – das Motto **„Produktivität statt Präsenz“** gilt. Zudem erreichen wir mit unseren **Teilzeitmodellen**, dass unsere Mitarbeiter ihre Qualifikationen erhalten und weiter ausbauen können.



Tag der offenen Tür im Berufsbildungswerk  
Burghausen (v.l. Günter Helmberger, Maria  
Schnell, Eva Möhlmann)

## Girls' Day 2014

Der Girls' Day – Mädchen-Zukunftstag in Deutschland bietet Schülerinnen ab der 5. Klasse die Möglichkeit Einblick in Berufsfelder zu bekommen, die von den Mädchen bei der Berufsorientierung nur selten in Betracht gezogen werden.



Auch 2014 bot die fiwa)group Schülerinnen die Chance, einen Einblick in unser Unternehmen zu gewinnen, mit der Hoffnung dadurch mehr Mädchen für die technische Laufbahn begeistern zu können.

Neben einem Firmenrundgang, der Firmenpräsentation und einem kurzen Überblick über die einzelnen Fachbereiche, durften sich die Mädchen auch bei der Anwendung verschiedener Programme erproben. Mit unserem RFID-Messemodell konnten die Mädchen ihr Geschick bei der Navigation eines Staplers beweisen und gleichzeitig die Funktionsweise von RFID kennenlernen.



*Girls' Day 2014  
Zukunftstag für Mädchen  
bei der fiwa)group*

## Drei Generationen bei der fiwa)group

In diesem Jahr blicken wir voll Stolz auf eine ganz besondere Konstellation in unserer Mitarbeiterstruktur. Seit dem 6. Oktober blickt die fiwa)group auf eine Belegschaft, die unter anderem aus 3 Generationen der Familie Hofmann besteht.

Angefangen hatte alles am 1. April 1979. Gottfried Hofmann begann an diesem Tag als technischer Planer bei der fiwa)group. Über mehrere Stationen lernte er das Unternehmen kennen und übernahm 2007 die Verantwortung für das Asien Geschäft.

Seit 35 Jahren begleitet Gottfried Hofmann die Höhen und Tiefen in der Unternehmensgeschichte und konnte sich dabei stets auf eine vertrauensvolle und gute Beziehung zu Geschäftsführer Hans Peter Wagner verlassen.

1995, auch am 1. April, folgte Sohn Günter Hofmann in das Unternehmen. Den Einstieg machte er als technischer Angestellter, übernahm aber bald die Verantwortung als Ingenieur für die Geschäftsbereiche technische Gebäudeausrüstung, HSE und Electrical Engineering. Seit 2013 ist Günter Hofmann Geschäftsprozessverantwortlicher für die Umstellung der Firmensoftware.

Seit Oktober dieses Jahres ist auch die 3. Generation der Hofmanns bei der fiwa)group. Nach der Matura an der HTL Braunau hat Manuel Hofmann im Bereich Process Automation begonnen. Gründe für seinen Einstieg waren wie bei seinem Vater und Großvater der exzellente Ruf, die hohe Qualität und die vielfältigen Perspektiven, welche die fiwa)group bietet.

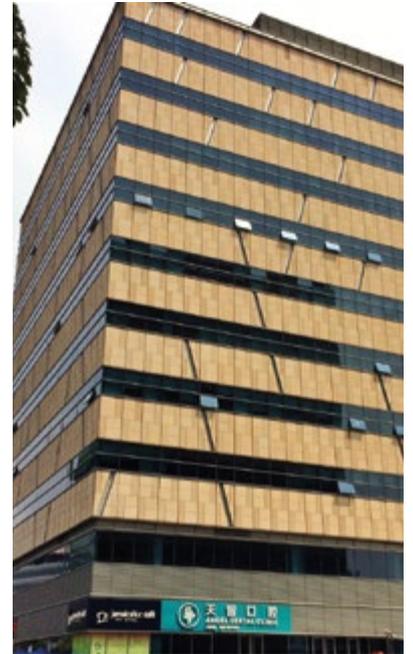


*Drei Generationen bei der fiwa)group: v. l. Manuel, Gottfried und Günter Hofmann*

# Aus dem Firmenleben

## Umzug der Niederlassungen Shanghai und Guangzhou

Umzug in neue Räume  
in Guangzhou (links)  
und Shanghai (rechts)



Mitte des Jahres 2014 haben die beiden Niederlassungen Shanghai und Guangzhou in China neue Büroräume bezogen. Die neuen Räumlichkeiten der Niederlassungen in Shanghai und Guangzhou bieten allen Mitarbeitern genügend Platz sowie beste Möglichkeiten um einen optimalen Service zu bieten.

## Mathias Werner – Niederlassung Mannheim



In unserer Niederlassung ist Herr Mathias Werner Ihr Ansprechpartner rund um die Themen EMSR-Technik, von der Planung bis hin zur Inbetriebnahme.

Herr Werner ist Ingenieur der elektrischen Energietechnik und verstärkt unser Team seit Mitte 2013. Gerne stellt er Ihnen das Leistungsspektrum der fiwa)group persönlich vor.

## fiwa)group Firmenjubilare

2014 konnte die fiwa)group wieder stolz auf zahlreiche Mitarbeiter blicken, die in diesem Jahr ihr Jubiläum feiern durften. Geehrt wurden die Kolleginnen und Kollegen, die bereits seit 5, 10, 15, 20, 25 oder sogar 30 Jahren Teil der fiwa)group sind.

Dank der erfahrenen Mitarbeiter, die mit viel Einsatzbereitschaft und Know-how für einen reibungslosen Ablauf sorgen, können wir auf eine hohe Kundenzufriedenheit und eine stabile Zukunft blicken. Wir wünschen weiter beste Gesundheit, viel Elan

und Freude an der Ausübung des Berufes. Vielen Dank für die Leistung und die gute Zusammenarbeit. Ein besonderer Dank gebührt unserem langjährigen Mitarbeiter Hans Bowier, der 2014 in den wohlverdienten Ruhestand ging.

## Nachruf

Wir trauern um unseren geschätzten Kollegen **Herrn Alfred Kuhn**, der am 23. Mai 2014 unerwartet verstorben ist.

## Förderungen und Spenden der fiwa)group

Auch 2014 konnte die fiwa)group soziale, caritative und kulturelle Einrichtungen und Vereine der Region unterstützen:



KITE Projekt: Schulbildung für körperlich behinderte Kinder in Ghana

- Stifterverband
- Maltester Hilfsdienst
- Caritas
- Salzach Brückenlauf Burghausen 2014
- Erdkinder 2014
- Aktion Sühnezeichen
- Wintersportgemeinschaft Hochburg-Ach
- Techniker Kooperationsverein
- SV Wacker (Tennis, Fußball, Ringen)
- Bürgerinsel
- KITE Projekt

## BSV Fi&Wa e. V.



Mitglieder des BSV am Großglockner

2014 waren die BSV Fi&Wa e. V. Mitglieder wieder sportlich aktiv. In diesem Jahr traf man sich zu einer gemeinsamen Großglockner-Auffahrt, ging gemeinsam Angeln und nahm an der Kegel Stadtmeisterschaft in Burghausen teil. Im Herbst wurden die Läufer aktiv: unsere Läufer starteten bei dem alljährlichen Halbmarathon in Altötting, dem Brückenlauf in Burghausen und dem Wolfgangseelauf in Österreich. Vor allem beim Brückenlauf liefen viele BSV Fi&Wa e. V. Mitglieder für den guten Zweck.

## Fortbildungen 2014

- Comos Basic-Engineering  
EMR-Kurs
- MS Project
- ELOP II Projektur
- Kabelberechnungsprogramm  
Caneco BT
- Functional Safety Expert
- TIA Portal
- Simatic PCS7 Praxis
- Simatic PCS7 Process Safety
- Simatic PCS7 Systemkurs
- Simatic PCS7 AS Engineering
- Siemens: Der Weg zur sicheren Maschine
- Solution Partner Program Process Automation
- Fachkraft für den inneren und äußeren Blitzschutz
- Geprüfte Blitzschutzfachkraft für Anlagen mit explosionsgefährdeten Bereichen
- Micro.Station V8i SS 3
- LabView Performance Guide
- Sicherheit von Geräten, Maschinen und Anlagen im Ex-Bereich
- ABB Advant OCS
- DEHNsupport Toolbox-Seminar 3.0
- Delta V Systemkonfiguration I
- Automation Studio Training: Basic
- Automation Studio Workshop: IEC 61131-3 textuelle Programmiersprache ST
- Automation Studio Training: Speicher & Datenverwaltung
- APROL Process Control Training: Basic
- Fachkraft für Rufanlagen nach DIN VDE 0834
- Ausschreibung und Vergabe mit ORCA
- MOVIDRIVE B
- Integral Hardware Basics



FIWA|INFOMIERT-DE-122014

# Weltweit für unsere Kunden im Einsatz

## Die fiwa)group

Die Finze & Wagner EMSR Ingenieurgesellschaft mbH, gegründet 1972, ist ein Engineering-Unternehmen und Komplettanbieter für ingenieurmäßige Planungen, vor allem in den Bereichen Elektro-, Mess-, Regelungstechnik, Prozessautomatisierung, Maschinen- und Anlagenautomatisierung, Automation IT, Technische Gebäudeausrüstung, Energietechnik, Health-Safety-Environment (HSE), Hütten-, Gießerei- und Schüttguttechnologie (HGS) und PRE-VENT®-Regelarmaturen.

Seit mehr als 40 Jahren bieten wir Dienstleistungen für die Prozess- und Fertigungsindustrie. Unser Leistungsspektrum erstreckt sich von der ausführlichen Beratung über die erfolgreiche Inbetriebnahme bis hin zur anschließenden Betreuung der Anlagen.

Die fiwa)group verfügt über mehrere Niederlassungen in Deutschland, Österreich, Rumänien und China. Mit rund 200 Mitarbeitern begleiten und betreuen wir unsere Kunden weltweit, darunter sowohl Endkunden als auch renommierte Anlagenbauer aus den verschiedensten Branchen, mit denen wir langjährige Geschäftsbeziehungen pflegen.

## Ihr Kontakt

Für weitere Informationen zu unserem Portfolio rufen Sie uns bitte an unter  
Telefon: +49 8677 884-0 oder  
besuchen Sie unsere  
Website: [www.fiwagroup.com](http://www.fiwagroup.com)

## Impressum

### REDAKTION

Finze & Wagner  
EMSR Ingenieurgesellschaft mbH  
Piracher Straße 76–78,  
DE-84489 Burghausen  
[office@fiwagroup.com](mailto:office@fiwagroup.com)  
[www.fiwagroup.com](http://www.fiwagroup.com)

### FOTOS

fiwa)group, trio-group münchen  
communication & marketing gmbh (S. 2),  
voestalpine (S. 5), Siemens (S. 7),  
shutterstock.com

Kopien, auch auszugsweise, nur nach  
ausdrücklicher Genehmigung des  
Urhebers.

**Finze & Wagner**  
**EMSR Ingenieurgesellschaft mbH**  
Piracher Straße 76–78  
DE-84489 Burghausen

Telefon +49 8677 884-0  
Telefax +49 8677 884-333  
[office@fiwagroup.com](mailto:office@fiwagroup.com)  
[www.fiwagroup.com](http://www.fiwagroup.com)

